

# St. Peters Bote.



Die einzige deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Saskatchewan und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

„Daß in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt).

3. Jahrgang No. 38

Münster, Sask., Donnerstag, den 15. November 1906

Fortlaufende Nr. 142

## Aus Canada.

### Saskatchewan.

Herr Montgomery, ein Regierungs-Landvermesser, ist zur Zeit beschäftigt, mehrere Townships nördlich vom Saskatchewan Flusse bei Prince Albert zu vermessen. Diese Townships sollen demnächst der Besiedlung durch Heimstätten eröffnet werden. Bisher ist noch ganz wenig Land nördlich von Prince Albert offen zur Besiedlung. Herr Montgomery berichtet, daß das nördlich von Prince Albert gelegene Land von ausgezeichnete Beschaffenheit sei.

Es wird bekannt gemacht, daß bei Anfang des neuen Jahres die Regina-Prince Albert Zweiglinie, die bisher von der C.P.R. betrieben wurde, definitiv in den Betrieb der Canadian Northern Eisenbahn übergehen soll.

Herr R. E. Leech, Inspektor der Regierungs-Landagenturen, weilte neulich in Saskatoon und sprach sich dahin aus, daß er in Erfahrung gebracht habe, daß sich durch den ganzen Westen Landverkäufer herausnehmen Heimstätten, die mit den Verhältnissen nicht betraut sind, gegen Bezahlung offene Heimstätten zu zeigen. Herr Leech bezeichnete dieses Tun offen als Schwindel. Die Regierung, so sagte Herr Leech, überläßt jedem Ansiedler eine Heimstätte und es ist ganz unnötig zu einem Landspetulantien zu gehen, um Auskunft darüber zu erlangen. Die Landverkäufer, welche Ansiedler für eine „Entschädigung“ offene Heimstätten zeigen, machen sich eines Vergehens schuldig, das nach dem canadischen Gesetz mit Gefängnis bestraft werden kann. Die Regierungslandbeamten sind angewiesen, allen Heimstätten-suchern jede mögliche Auskunft zu geben, und niemand hat irgend ein Recht für eine derartige Auskunft auch nur einen Cent zu fordern. Herr Leech erwähnte auch, daß ein gewisser Macleod wegen eines derartigen Vergehens zurzeit eine zweijährige Gefängnisstrafe absitzen müsse und er zwang zwei Landspetulantien aus Saskatoon, die Ansiedlern für eine „Entschädigung“ von \$50 Heimstätten verschafft hatten, diesen das bezahlte Geld wieder zurückzugeben.

Den verhältnismäßig reichsten Weizen-ertrag im nordwestlichen Canada hat, so weit bis jetzt die Berichte eingelaufen sind, der Farmer Davis von Shellbrook bei Prince Albert erzielt. Derselbe erntete im Durchschnitt 64 Bushel Weizen vom Aker.

In der Nähe von Birling, einer 40 Meilen westlich von Nord Battleford gelegene Station der C.N.R. wurde Gold-

erz entdeckt. Proben, die nach Ottawa zur Untersuchung gesandt wurden ergaben einen Goldgehalt von \$45 auf die Tonne Erz. Viele Bewohner Battlefords wurden auf die Nachricht dieses Fundes vom Goldfieber ergriffen und begaben sich nach dem neuentdeckten Eldorado.

### Alberta.

Die in Edmonton im laufenden Jahre bis zum 31. Oktober geplanten Bauten erreichen den Betrag von \$1,744,829, rund eine Million Dollars mehr, wie im letzten Jahre während der gleichen Periode; mit den noch auszugebenden Bau-erlaubnis-scheinen hofft man am 31. Dezember die Summe von 2 Millionen Dollars erreicht, wenn nicht übersritten zu haben.

In Strathcona wurde ein Dienstmädchen, als es im Keller eine bewegliche elektrische Lampe ergriff, vom elektrischen Schlege getroffen und auf der Stelle getötet.

Die Vorarbeiten zum Bau der großen Brücke über den Saskatchewan Fluß bei Clover Bar, welche die Grand Trunk Pacific Bahn dajelbst errichten wird, haben begonnen, die Metal Sharpe Construction Company hat dieselben in Hand.

### Manitoba.

Letzte Woche wurde das landwirtschaftliche Collegium Manitobas vom Gouverneur Daniel McMillan und Premier Roblin von Manitoba unter entsprechenden Feierlichkeiten eröffnet.

Die russische Kirche, Ecke Manitoba Ave., und Mackenzie Str. wurde durch den Auktionator Bulford für den Preis von \$5070 meistbietend verkauft. Der Käufer war Theodor Stefanik.

In dem obersten Stockwerk des großen Eaton'schen Geschäfts entstand ein Feuer. Dasselbe wurde gegen 9 Uhr abends durch einen Wächter entdeckt. Die Feuerwehr war prompt zur Stelle und gelang es derselben vermöge der in dem Gebäude befindlichen vorzüglichen Schutzvorrichtungen das Feuer in kurzer Zeit zu unterdrücken. Der Schaden konnte nicht genau festgestellt werden, da durch das durchsickernde Wasser eine Menge Waren in den unteren Stockwerken beschädigt wurden.

### Ontario.

Ottawa. Das Ministerium des Innern veröffentlicht interessante Zahlen in Bezug auf Heimstätteneintragungen, Gewährung von Patenten und die Nationalität der Heimstätten während der Monate August 1905 und August 1906. Während des Monats August 1905

wurden in den Provinzen Manitoba, Saskatchewan, Alberta und British Columbia 3040 Heimstätteneintragungen gemacht, im August 1906 3388, also eine Zunahme von 348. Unter den Aufnehmern von Heimstätten während des Monats August waren folgende Nationalitäten vertreten:

Canadier	1413
Amerikaner	940
Engländer	501
Schotten	129
Irländer	31
Franzosen	23
Deutscher	8
Schweder	2
Italiener	1
Rumänen	14
Syrer	3
Deutsche	49
Oesterreicher-Ungarn	115
Polen	6
Solländer	11
Dänen	1
Isländer	12
Schweden	88
Marineer	49
Russen	4
Australier	4
	3388

Diese 3388 Heimstätten vertreten eine Seekanzahl von 8380. Von den 940 Amerikanern, zu denen noch 84 kommen, die in Canada geboren waren, kamen 231 aus Nord Dakota, 175 von Minnesota, 82 von Iowa, 60 von Washington, 59 von Michigan, je 49 von Süd Dakota und Wisconsin, 45 von Illinois und je 30 von Montana und Nebraska, Landpatente, unter denen auch Patente für Schulländereien und für Landgewährungen an Eisenbahnen und andere Gesellschaften inbegriffen sind, wurden während des August 1906 853 genehmigt, die 231,497 Aker Land repräsentieren.

Ottawa. Zur Zeit befinden sich etwa 800 Hindus aus Indien auf dem Wege nach British Columbia. Es wurden von British Columbia scharfe Proteste nach Ottawa geschickt, um die Landung dieser unwillkommenen Einwanderer zu verhindern. Da jedoch diese Leute britische Untertanen sind und aus diesem Grunde die Dominion Regierung nicht in der Lage ist, selbst etwas gegen dieselben zu unternehmen, so wird sie bei der britischen Regierung Vorstellungen machen, in Zukunft diese unerwünschte Einwanderung nach Canada zu verhindern.

Toronto. Am Schluß der Verhandlungen des ersten Tages, welche gegen Charles McGill, den Geschäftsleiter der verkrachten Ontario Bank, eingeleitet worden sind, ordnete der Richter an, den Mann wegen Diebstahls von \$135,049 unter Anklage zu stellen, und verweigerte Bürgschaft. Im Laufe der Verhandlungen sagte ein Clerik unter Eid aus, er habe auf Befehl McGill's täuschende Büchereintragungen gemacht. Dadurch ist die Regierungsinspektion derartig getäuscht worden, daß falsche Abre-

chungen in Höhe von \$1,400,000 vertuscht werden konnten.

### Quebec.

In der Stadt Quebec ist eine Bewegung im Gange, die Dominion Regierung zu veranlassen, auf dem St. Lorenz Strome von Quebec abwärts einen eisfreien Schifffahrtskanal während des Winters aufrecht zu erhalten, um die Schifffahrt nach Quebec auch im Winter zu ermöglichen.

Durch eine vorzeitige Dynamitexplosion wurden bei Quebec 3 italienische Eisenbahnarbeiter getötet und sieben andere schwer verletzt.

### Nova Scotia.

Halifax. Seit letzter Woche wütet an der ganzen Ostküste Canadas einer der heftigsten Stürme, die je an dieser Küste beobachtet wurden. Zahlreiche Schiffe wurden der ganzen Küste entlang auf Felsen, Sandbänke oder das Meeresufer geschleudert und scheiterten; andere gingen in den wütenden Wogen unter. Die Küste ist bedeckt mit Schiffstrümmern. Leider forderte der Sturm auch zahlreiche Menschenleben.

## Ver. Staaten.

Washington. Der diesjährige Dank-sagungstag ist laut der vom Präsidenten Roosevelt erlassenen Proklamation auf Donnerstag, den 29. November festgesetzt worden.

— Amtlicher Ankündigung zufolge wird anlässlich des bevorstehenden Rücktritts des Sekretärs Shaw und des Generalanwalts Moody das Kabinet des Präs. Roosevelt von Neujahr an aus folgenden Mitgliedern bestehen: Schatzamtssekretär, Geo. B. Cortelyou; Generalpostmeister, Geo. L. v. Meyer; Generalanwalt, Chas. J. Bonaparte; Marine-Sekretär, Victor S. Metcalf; Sekretär für Handel und Arbeit, Oscar S. Strauß. — Der neue Generalpostmeister, v. Meyer, wurde am 6. März 1905 zum Botschafter in Rußland ernannt, nachdem er von 1900 — 1905 Botschafter in Italien war. Er ist in Massachusetts geboren und als tüchtiger Geschäftsmann bekannt. — Besondere Ueberraschung hat die Ernennung des Herrn Strauß zum Sekretär für Handel und Arbeit erregt, da es zum erstenmal ist, daß ein Bürger israelitischer Konfession zum Mitglied des Kabinetts eines Präsidenten erhoben wird. Der Genannte ist 56 Jahre alt und als Kaufmann, Diplomat u. Schriftsteller bekannt. Er repräsentirte die Ver. Staaten als Gesandter in der Türkei bei zwei ver-